



FOKUS EDELMETALL- die Corona Krise

26.03.2020

Als im Januar 2020 die ersten Pressemeldungen zu COVID-19 kamen, konnte noch keiner ahnen, welche Auswirkungen dieser neuartige Atemwegserkrankung-Virus mit sich bringen würde. Damals blickte alle Welt noch gespannt auf die chinesische Millionenstadt Wuhan, in der diese Erkrankung erstmals gegen Ende Dezember 2019 diagnostiziert wurde. In kürzester Zeit erklärte China den Virus aufgrund der hohen Krankheitsfälle zur Epidemie. Die weltweite Verbreitung konnte nicht aufgehalten werden. Derzeit befinden wir uns in Deutschland in einer Krise, die es so seit dem zweiten Weltkrieg nicht gegeben hat. Die Corona-Krise wirkt sich nicht nur auf das Leben eines Individuums, sondern auch auf die ganze europäische und internationale Wirtschaft aus. Und wie verändert sie die Edelmetallmärkte? Lassen Sie uns die Entwicklung mit Fakten und Zahlen darstellen.

Goldmarkt: Corona treibt die Nachfrage an

Das was in den letzten Wochen auf dem Goldmarkt passiert, lässt sich als eine wilde Achterbahnfahrt beschreiben. Doch wir befinden uns derzeit nicht am Ende der Achterbahn, sondern mitten auf dem Weg nach oben. Tatsächlich stieg der Goldpreis innerhalb von nur 24 Stunden (23.3 bis 24.3.2020) um ganze 11 Prozent, von 1.498 USD/Unze auf nahezu 1.671 USD/Unze. Derzeit liegt der Goldpreis bei 1.481 EUR/Unze bzw. 1.628 USD/Unze, *Stand 26.3.2020.*

Doch bevor es bergauf ging, ging es in der zweiten Märzwoche beim Goldpreis steil bergab. Der Crash am Börsenmarkt löste einen sogenannten **Margin Call Effekt** aus. Dax und S&P500 mussten mehr als 20 Prozent Kursrückgang aufgrund von wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen hinnehmen. Im Normalfall flüchten die Aktienanleger in Gold. Doch dieses Mal musste liquides Geld her, um die Verluste auszusahlen. So wurde massenhaft Gold verkauft. Als einen riesigen Margin Call, „bei dem selbst sichere Häfen nicht mehr sicher sind, mit der Ausnahme von Cash“, beschrieb David Rosenberg, Chef der kanadischen

Investmentfirma Rosenberg Research die Situation am Börsenmarkt in seinem Post auf Twitter.

Doch die Abwärtsfahrt hielt nicht lange an. Die Gründe für diesen enormen Anstieg liegen klar auf der Hand: **zunehmende Unsicherheit bei der Bevölkerung** darüber, wie es in der Corona Krise weitergeht. Viele sehen Gold als den sicheren Hafen für ihre Anlagen. Dies führt dazu, dass die Nachfrage von physischem Gold signifikant zunimmt. Im Gegenzug **nimmt das Angebot jedoch stark** ab. Denn vor kurzem kam im Markt die Meldung, dass die großen Schweizer Goldraffinerien wie Valcambi oder Pamp auf unbestimmte Zeit schließen. Auch Minen in Südafrika sollen ihre Arbeit im Zuge des Corona-Shutdowns vorerst niederlegen.

Ein weiterer Grund für den enormen Goldpreis-Anstieg war die Ankündigung der Federal Reserve, eine unbegrenzte Geldmenge in die Märkte zu bringen. Was sich wiederum stark auf die **Inflation** auswirken könnte. Um den Wert des Geldes nicht zu verlieren, investieren viele in Gold.

Die Corona-Krise wirkt sich also nicht nur auf unser individuelles Leben aus, sondern auch ganz stark auf die Edelmetall Märkte. Und da keiner weiß, wie es mit der Ausbreitung des Corona Virus weitergeht, kann ebenso keiner prognostizieren, wie sich der Goldpreis in Zukunft weiterentwickelt. Sollte weiterhin viel Geld in den Markt gepumpt werden und das Angebot von physischem Gold weiter absinken, werden wir wohl in den nächsten Wochen mit der Goldpreis-Achterbahn steil nach oben fahren.

Silbermarkt: Zieht der Silberpreis bald dem Goldpreis nach?

Wenn Gold knapp wird, flüchten viele in Silber. Noch liegt die Preisspanne zwischen Silber und Gold verhältnismäßig hoch. Dennoch erholt sich der Silberpreis mit 13,32 EUR/ Unze bzw. 14,35 USD/Unze allmählich vom Sturz seit Anfang März wieder. *Stand 26.3.2020*

Wie stark Silber inzwischen von der Industrie abhängt, bekam man Anfang März deutlich zu spüren. Die durch Corona-Krise angeschlagene Industrie ließ ihre Nachfrage nach Silber deutlich sinken. Somit stürzte der Preis plötzlich von 17,51 USD/Unze auf einen Tiefstwert von 11,59 USD/Unze.

Dieser Fall hielt sich nicht lange an. Die rasantere Flucht privater Anleger in physisches Silber treibt die Nachfrage an. Von diesem „Silber-Run“ profitieren gerade die Münzprägeanstalten. Private Anleger kaufen **massenhaft Silbermünzen**, was an den Verkaufsstellen zu einem regelrechten Ausverkauf führte. So wurde die wohl populärste 1 Unze Silbermünze „American Eagle“ von United States Mint allein im März (Stand bis 23.3.2020) 4,83 Mio. Mal verkauft. Im Vorjahr waren es gerade 850.000 Münzen.

Sollte die Corona Krise größere Ausmaße erreichen, ist kurzfristig damit zu rechnen, dass weniger Silber produziert wird. Somit würde die Nachfrage mit dem Angebot weiter ins Ungleichgewicht kommen, und den Preis für Silber weiter antreiben. Trotz diesem Aspekt ist die langfristige Zukunft von Silber wie auch beim Gold ungewiss.

Palladium, Rhodium und Platin: Auch hier tut sich was!

Im Jahr 2019 war es bei industriellen Edelmetallen der Top-Performer: Palladium. Mit dem Einsatz in Katalysatoren für umweltfreundliche Autos war die Nachfrage nach Palladium gefühlt nicht zu stillen. Nun wendet sich das Blatt mit der Corona Krise gewaltig. Während Palladium noch gegen Ende Februar mit 2.856,50 USD den höchsten Stand aller Zeiten erreichte, kostet es nun rund 20 Prozent weniger. Die entscheidende Ursache dafür ist die durch die Krise **stillstehende Automobil-Industrie**. Heute liegt der Preis für eine Unze Palladium bei 2.095 € bzw. 2.304 USD (Stand 26.3.2020). Dazu kommt auch wie bei Gold der **Margin Call Effekt** am Börsenmarkt.

Wie beim Palladium trifft diese Entwicklung auch auf Platin und Rhodium zu.

So kostet Platin mit 738,84 USD bzw. 674,06 EUR (Stand 26.3.2020) rund 12% weniger im Vergleich zum Vorjahr.

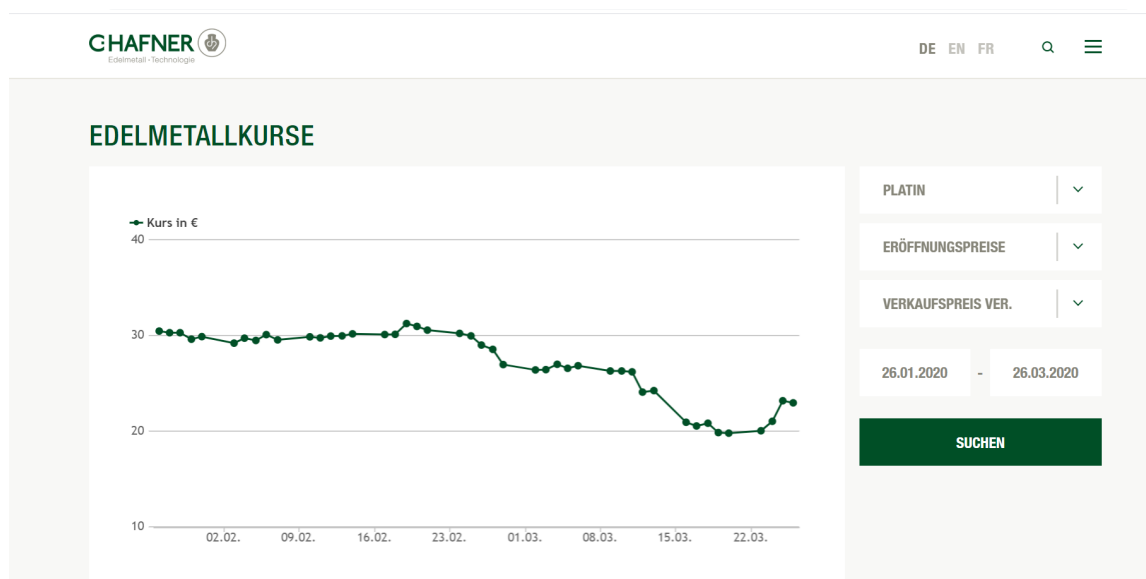


Abbildung 1 Aktuelle Preisentwicklung bei Platin (c-hafner.de)

Wie sich die Preise bei industriellen Edelmetallen weiter entwickeln, kann wahrscheinlich aktuell niemand voraussagen. Es hängt sehr stark davon ab, inwieweit sich der Corona-Virus weiter ausbreitet und mit welchen Maßnahmen die Politik darauf reagiert.

Wir bleiben dran und informieren Sie gerne über weitere Entwicklungen!

Ihre

C.HAFNER GmbH & Co KG.



Quellen

<https://www.goldseiten.de/artikel/444605--Zerohedge~Goldmarkt-bricht-zusammen---Goldspreads-explodieren-LBMA-warnt-vor-Liquiditaetsproblemen.html>

<https://www.goldseiten.de/artikel/444602--Goldpreis-stieg-innerhalb-24-Stunden-um-11Prozent.html>

https://www.focus.de/finanzen/boerse/kurzfristig-kein-sicherer-hafen-warum-der-goldpreis-trotz-des-crashs-am-aktienmarkt-faellt_id_11767842.html

<https://www.goldreporter.de/gold-immer-schwerer-zu-bekommen-jetzt-schliessen-sogar-minen/gold/93484/>

<https://finanzmarktwelt.de/silberpreis-mit-heftiger-gegenreaktion-auf-den-crash-161863/>

<https://www.finanzen.net/nachricht/rohstoffe/corona-pandemie-mit-folgen-platin-und-palladium-nach-dem-preiseinbruch-wann-geht-es-wieder-aufwaerts-8660216>